



Für die Bauarbeiten geöffnet: Tramhüsli-Stiftungspräsident Urs Rudolf (rechts) und Architekt Hardi Bisig

## Baustart beim Tramhüsli

**Die Bauarbeiten beim Tramhüsli in Emmenbrücke haben begonnen. In drei Phasen werden das Tramhüsli innen und aussen umgebaut sowie der Aussenbereich und das rosa Nebengebäude neu gestaltet. Das Tramhüsli-Areal wird Anfang April 2019 als neuer Treffpunkt für Emmen eröffnet.**

Markant sind Ort und Zeitpunkt: Am 10.10. um 10 Uhr empfangen die Stiftung Tramhüsli als Trägerin und die IG Arbeit als künftige Betreiberin Medien und Gäste zum Baustart. Statt Spatenstich beobachtet man von der Dachterrasse eines Nachbargebäudes das emsige Treiben auf den Baustellen beim Tramhüsli, auf der anderen Seite der Gerliswilstrasse und hinten in der Viscosistadt. Es wird gut sichtbar, dass der Centralplatz und seine Umgebung Schritt für Schritt ein neues Outfit bekommen. Das Tramhüsli steht mittendrin. «Das ist natürlich ein Glücksmoment für den Stiftungsrat und alle, die eine Attraktivierung des Centralplatzes unterstützen», freut sich Stiftungspräsident Urs Rudolf.

### **Kleine Innen-, grosse Aussenräume**

Das Areal wird in drei Bereichen umgebaut: das Tramhüsli-Gebäude, der Aussenbereich und das rosa Nebengebäude 702A.

Im Tramhüsli werden Wände abgerissen, sodass ein Gastraum und die Infrastruktur für eine einfache Verpflegung eingebaut werden können. Das Tramhüsli wird auf den ursprünglichen Grundriss erweitert. Der Bereich auf der Seite Gerliswilstrasse wurde nämlich im Verlauf der Jahre zurückgebaut, um ein Vordach für die Buspassagiere zu ermöglichen. Das neue Tramhüsli wird wieder das ursprüngliche Volumen zurückerhalten. Das ist im Sinn der kantonalen Denkmalpflege, aber auch der Gäste, die zusätzlichen Innenraum erhalten.

Im Aussenbereich wird gegen den Ökihof ein Vordach gebaut, das Regen- und Sonnenschutz bieten wird. Ein Vordach gibts auch auf der Seite der Gerliswilstrasse, sodass VBL-Passagiere geschützt auf den Bus warten können. Dieses Vordach ist mit einem WC-Trakt verbunden. Zwischen dem Tramhüsli und dem rosa Gebäude 702A wird ein Mergelplatz erstellt,

der der Öffentlichkeit für Spiele und Veranstaltungen zur Verfügung stehen wird.

Das rosa Gebäude 702A wird zu einem Veranstaltungsraum für rund 30 Personen ausgebaut. Die einheimische MNBrew wird hier zudem ihre Biere zum Degustieren und Kaufen anbieten und die IG Arbeit ihrerseits eine eigene Kaffeerösterei betreiben. Schliesslich soll hier auch Platz für Kultur sein; der Raum ist multifunktional und klein, wie alles im Tramhüsli. «Die Kleinheit dieses Projekts macht es extrem spannend, aber auch extrem aufwendig», sagt Architekt und Stiftungsrat Hardi Bisig. «Die Form des Tramhüsli, die Geschichte, die dahintersteckt, die kulturellen Ambitionen sowie der Betrieb der IG Arbeit machen das Projekt zu etwas Einzigartigem.»

### **Treffpunkt mit Kultur – der künftige Betrieb auf dem Tramhüsli-Areal**

Für den Betrieb mit einem kleinen Food-, Kaffee- und Bier-/Getränkeangebot, einem coolen Innenbereich mit Bar, einem ansprechend gestalteten Aussen- und Gartenbereich sowie Platz für kulturelle Anlässe aller Art hatte 2016 die IG Arbeit Luzern den Zuschlag erhalten. Die Stiftung Tramhüsli hat mit der IG Arbeit einen längerfristigen Vertrag abgeschlossen. Das Konzept für das Gebäude 702A sieht eine vielseitige Nutzung vor. Es wird von der IG Arbeit und MN Brew geführt und steht für private und öffentliche Veranstaltungen zur Verfügung. Im regulären Betrieb dient der Raum zur Produktion von Kaffee für den Rampenverkauf von Kaffeebohnen und Bier. Geplant ist auch ein kultureller Handlungs- und Repräsentationsraum für die Emmerinnen und Emmer. «Es werden keine qualitativen Standards festgesetzt, die nur «professionelle Veranstaltungen» zulassen», sagt Marc Pfister, Geschäftsführer IG Arbeit. «Vielmehr geht es darum, dem gesamten Emmer Kulturleben Platz zu bieten, dazu gehören auch sogenannte Amateure.»

### **Im April 2019 gehts los**

Die Eröffnung des neuen Tramhüsli-Areals, zu der die Emmer Bevölkerung eingeladen sein wird, ist für Anfang April 2019 vorgesehen. Die Stiftung Tramhüsli wird den sanierten Platz einen Monat vor Eröffnung der IG Arbeit übergeben können. Diese hat schon mehrere Anfragen für Veranstaltungen, die dort stattfinden können. Stiftung und IG Arbeit möchten, dass sich der Ort zusammen mit den Besucherinnen und Besuchern entwickeln kann. «Wir wollen all jenen, die diesen Platz beleben, eine Chance geben, ihre Ideen zu verwirklichen», sagt Stiftungspräsident Urs Rudolf. «Lassen wir diesen geschichtsträchtigen Ort wieder wachsen.»